

In Halle monatlich bei gewöhnlichen Postämtern 1.80 Mk. ...

Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Werden die geplatzten ...

Nr. 225.

Halle, Sonntag, den 14. Mai

1916.

Wirtschaftliche Spannung zwischen England und Italien.

Wachsende Kohlennot in Südtalien.

c. B. Lugano, 13. Mai.

Die wirtschaftliche Spannung zwischen England und Italien ist im Wachsen begriffen. Dies geht auch aus einem heute vom "Corriere della Sera" veröffentlichten Artikel ...

Englisch-russische Abmachungen erregen in Italien Besorgnis.

T. U. Lugano, 13. Mai.

Ein Leitartikel des "Corriere della Sera", der die englisch-russischen Abmachungen betreffs der Friedensbedingungen ...

Russisch-englisches Zwischenspiel.

Sehr viele Liberale mögen böse Gesichter geschnitten haben, als der Premierminister Asquith dieser Tage ...

Gerade darum aber mußte Herr Asquith seinen Lobeshymnus auf das Bündnis und seine angeblich immer härtere Befestigung annehmen. Er ließ es sich natürlich anlegen ...

welcher der Frage der militärischen Leistungen häufig aus dem Wege ging und das diplomatische Zusammenwirken der beiden Mächte in den Himmel hob. Hier handelte es sich ja weniger darum, die Russen selbst zu täuschen, als die Aufsehenstrebenden, die neutralen wie die feindlichen Nationen. Es klingt ja ungemein stolz, die Verächtlicher zu vernehmen, daß über die Fragen der Türkei und Persiens ein volles Einvernehmen hergestellt ist. Neumützig gab der Leiter der englischen Politik zu, daß jahrzehntlang diese Fragen Grund zu „Mißverständnissen“, ja zum Argwohn zwischen den beiden Nationen gegeben hätten, daß nun aber alles anders geworden und die zukünftige Lösung zum gemeinsamen Heile nach gemeinsamen Programmen gesichert sei. Es ist wirklich schwer, bei solch kindlichen Versuchungen englischer Minister ernst zu bleiben, den wirklichen Stand der Dinge zu verfeinern. Das ist in diesem Maße sonst nicht englische Art gewesen. Aber jetzt scheint man die Notwendigkeit dazu zu empfinden. Denn die letzte Antändigung über die erreichte Gemeinmächte der Ziele und des Vorgehens kommt zum Zeitpunkt, meist sowohl in Bezug auf die Türkei, als auf Persien, wie auf Vorderbalkan überhaupt, die ganze englische Politik glatten Schiffsbräu gelitten hat.

Was können die Beratungen über die Türkei befragen? Ein Abkommen über die Dardanellen? Wenn man das auch deutlicher sagen könnte, welches russische Herz könnte anders als mit großer Bitterkeit davon nehmen? Die Eroberung der Dardanellen, das war es ja, was Russland vor allem von seinen englischen Verbündeten verlangte! Nicht allein um des großen politischen Zieles, des Hauptzieles des Krieges für Russland willen, sondern auch um Russland wirtschaftlich für die Möglichkeit, zu leben und weiter Krieg zu führen, Luft zu schaffen! Nun ja, man ist sich einig darüber, daß dies auch weiter „ein Ziel ist, auf das man sich zu wünschen“; aber weiß man nicht hier wie dort, daß man weiter als je von seiner Verwirklichung entfernt ist? Vielleicht hat man sich wirklich etwas weiter gegönnt, als es früher der Fall war. Man traute sich ja selbst für den Fall der Eroberung der Meerenge nicht über den West-Russland wollte sie selbstverständlich befragen, zur freien Verfügung und als absolutes Terr. England dachte an ihre Neutralisierung, es dachte auch daran, die den Dardanellen vorgelagerten Inseln auf alle Fälle in seiner Hand zu behalten, damit es den Russen die Straße auch einmal sperren könnte, wenn es das englische Interesse so verlangte. Man kann ja nie wissen, „you never can tell“. Sollte man jetzt auf diesen Anspruch verzichten haben? Es wäre wohl möglich. Es ist sehr leicht, auf etwas zu verzichten, das doch in absehbarer Zeit nicht erreichbar ist. Und vielleicht hat man damit eine russische Gegenleistung erlaubt, die man sehr hoch einschätzt. Es ist nur die Frage, ob es mit der Gegenleistung nicht ebenso windig bestellt ist.

In den russischen Generalstabsberichten ist in jüngster Zeit immer die Rede von einem Marsch „in der Richtung auf Bagdad“. Das soll natürlich für die Welt den Eindruck einer großen russischen Unternehmung machen, die dazu bestimmt ist, die große englische Niederlage in Mesopotamien wettzumachen. Wir brauchen nicht erst auseinander zu setzen, wie gering die militärischen Aussichten einer solchen Unternehmung sind. Aber es ist schon möglich, daß die Engländer sich im Besonderen bestimmten russischen Vertriebens befänden. Die Russen sollen ihnen wenigstens dazu helfen zu verhindern, daß sie nicht noch aus dem nächsten Teil des Jahr bis zum Golf hin, den sie noch besetzt halten, herausgeworfen werden. Dafür wird man ein Auge zudrücken, wenn Russland in Persien sich nicht mehr an die Abmachungen von 1907 hält, sondern seinen Einfluß schon noch etwas südlich über Teyghan hinaus, erstreckt.

Die Russen haben wahrscheinlich die Situation gut wahrgenommen. Sie werden Persien einleiten, nicht bloß das, was man ihnen damals, als der Iswolski-Vertrag geschlossen wurde, zugesagt. England aber wird sehr ausgeben. Russland hat auch die englische Zusage, Armenien zu behalten, in der Türkei. Wie sollte nicht Herr Asquith großen Wertes auf dem neuen Wandel in den englisch-russischen Beziehungen sprechen, wie sollte er nicht das herzhafte Einverständnis preisen, das zwischen den Herren Gren und Sazanow herrscht? Aber wenn im „inneren Zirkel“ über diese Angelegenheiten beraten wird, wenn die beiden früheren Vizekönige von Indien, Lord Curzon und der eben zurückgekehrte Lord Sarnidge, über den Wandel der Dinge befragt werden, da mag es trauriger hergehen; da mag dann weniger Freude und Genugtuung über das Verhältnis herrschen, das heute an Stelle des früheren „Mitrauens und Argwohnens“ getreten ist. Der Für ist immer noch besser daran als der Walfisch.

Schwedens Rüstungen.

c. B. Rudapest, 13. Mai. Hiesige Blätter melden aus Kopenhagen: Der schwedische Kriegsminister plant große militärische Vorbereitungen. Unter anderem handelt es sich dabei um die Auffstellung neuer Artillerieregimenter und um die Bewilligung von 34 Millionen für Rüstungszweck.

Rußland.

Der amtliche russische Heeresbericht.

WTB. Petersburg, 13. Mai. Amtlicher Bericht vom 12. Mai. Westfront: Am 10. Mai abends griffen die Deutschen nach heftigem Artilleriefeuer in dem Unterabschnitte der Gegend von Tolobitak nördlich des Bahnhofs Selberg an. Sie hatten keinen Erfolg und nahmen in der Nacht zum 11. Mai nach heftiger Beschießung in der genannten Gegend ihre Angriffstätigkeit wieder auf. Am Ausgang des durch feindliche Artillerie erschritten Dorfes Spuka (3 Kilometer südlich Angulow) dauerte der Kampf an. Schwereffisch des Medwura-Ges griffen die Deutschen gleichfalls an, aber ohne jeden Erfolg. In mehreren anderen Abschnitten der Gegend von Tolobitak und Dinaburg lebhaft Tätigkeit der feindlichen Artillerie. Nördlich Jirin, nördlich Baranowitsch (22 Kilometer), beschoß die deutsche Artillerie die Gegend Weierei Djalina-Dorf (nördlich Jirin 5 und 3 Kilometer). Unsere Artillerie geriet an mehreren Orten feindliche Arbeiter, welche mit der Befestigung der Stellungen beschäftigt waren. In der Gegend östlich Kosti, bei Nomo-Miesimic, wiesen wir feindliche Annäherungsversuche an unsere Gräben ab. Kaukasusfront: In der Gegend von Nischala gingen unsere Truppen ein wenig nach Westen vor. In der Richtung auf Bagdad in Mesopotamien schlugen wir einen türkischen Angriffsvorstoß zurück. In der Gegend der Stadt Kahr Schirin erbeuteten wir vom Feinde eine Kanone österreichischen Modells, sowie Artilleriemunitionsvorräte.

Ein neutrales Urteil über die Lage an der Ostfront.

T. U. Wajel, 13. Mai. Der militärische Mitarbeiter des "Wajeler Nachrichten" beipflichtet die letzten Ereignisse auf den Ostfronten. Er äußert sich dabei über die Hoffnungen vor großer Offensivplänen für den Monat Mai, die ihm zu folgenden Bemerkungen Anlaß geben: Ganz von selbst drängt sich die Frage auf, wie sich die Lage der Zentralmächte und ihrer Verbündeten gestalten werde, wenn ihre Gegner in nächster Zeit auf allen Kriegsschauplätzen zusammen mit ganzer Kraft zum Angriff übergingen. Lassen wir die Türkei, die besonders zu behandeln ist, und den westlichen Kriegsschauplatz beiseite, so kommen wir auf Grund der bisherigen Erfahrungen und der letzten Nachrichten zu dem Schluß, daß ein solcher Stoß vielleicht da und dort örtliche Erfolge erziehen, aber nirgendes die harten Verteidigungslinien zu durchbrechen kann, daß es zu einer Niederlage käme. Man werde sogar den Eindruck haben, daß die Zentralmächte zur Erlangung dieses Erfolges nicht nur keine größeren Truppenverstärkungen vornehmen müssen, sondern daß sogar noch ein Ueberfluß an allerrechtlich-anhängiger Truppen vorhanden ist, der jederzeit nach Beendigung des serbisch-montenegrinischen Feldzuges verfügbar würde und über dessen Verwendung noch nichts bekannt geworden ist.

Holländische Fleischausfuhr nach England?

c. B. Rotterdam, 13. Mai. Reuter meldet aus London: Auf dem Fleischmarkt in Smithfield, der ganz London und Umgebung mit Fleisch versorgt, verlautete gestern, daß die holländische Regierung mit der englischen über die Ausfuhr von Fleisch von Holland nach England verhandelt. Holland erbat von England im Tausch dafür eine erleichterte Getreidezufuhr unter der Bedingung, daß nichts von dem eingeführten Getreide an kriegsführende Länder weitergegeben werden soll. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß der holländische Getreidemanager „Trompbergenberg“, der mit Getreide für die Regierung nach Rotterdam unterwegs war, im Hafen von Buenos Aires durch Zylinderbruch zurückgehalten wird. Die Herstellung wird längere Zeit beanspruchten, was die holländische Getreideversorgung hart beeinträchtigt.

Die Milchfrage in England.

T. U. London, 12. Mai. In der „Daily Mail“ wird der Vorfall gemeldet, dem Beispiele Deutschlands zu folgen auch in England die Milchfrage einzuführen, um dem allgemeinen Milcherwerb einzuschränken und die Milch für Kinder zu reservieren.

Von der Westfront.

Der französische Bericht.

WTB. Paris, 13. Mai. Amtlicher Kriegsbericht vom gestern nachmittags: Am linken Ufer der Maas lebhaft Artillerietätigkeit im Abschnitt von Barcourt. Am „Laten Markt“ verlustig die Weidwerke erbeuteten, um während der Nacht ans den von uns am 10. Mai auf dem Weidwege erbeuteten Stellungen zu vertrieben. Zwei aufeinanderfolgende Angriffe wurden durch unser Feuer zurückgewiesen. Am rechten Ufer Beschießung in der Gegend von Douaumont und





Bankhaus  
**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.  
Agenturen in Gräfenhainichen u. Düben.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Scheck-**  
**Konto-Korrent-**  
**Wechsel-**  
Verkehr.  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einslösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit verriegelbaren Schliesslächern.

Der **Leuchtturm**  
mit seinen prächtigen Park- und Gartenanlagen, sowie freundlichen Gestrümen ist der beliebteste Ausflugsort für Halle Süd-Ost.  
Sonntags u. Mittwochs Orchester-Konzert.  
Halle in Portionen.



An unsere  
geschätzten Leser!  
Das **Allgemeine**  
**Mitteldeutsche Fahrplanbuch**  
(Sommerausgabe 1916)  
ist als Kriegsausgabe mit der oberflächlichen Eisenbahnkarte wieder erschienen.  
Wir stellen es unseren Lesern zum bisherigen  
Vorzugspreise von **15 Ofg.**,  
Nichtbezieher für 20 Pfg. zur Verfügung. Bestellungen nehmen unsere sämtlichen Anstreger und Vertreter entgegen.  
Unsere werthen Postbezieher bitten wir, das Fahrplanbuch gegen portofreie Einsendung von 25 Pfg. direkt von der Hauptgeschäftsstelle zu verlangen.  
Der Verlag.

Linienbehälter  
für  
Offiziere u. Mannschaften  
sind unsere Feldgrauen  
**Sommer-Litewken,**  
Marke „Sieger“  
leicht, praktisch und dauerhaft,  
per Stück **8.- 10.-**  
ohne Abzeichen  
Täglicher Versand ins Feld.  
Gewicht 450 g.  
Verlangen Sie kostenlos  
unseren Feldzuge-Katalog.

**S. Weisk**  
Militär-Effekten  
und Uniformen

**G. H. Fischer, Bankgeschäft**  
begründet 1894, Alte Promenade 26, Fernruf 6893,  
empfehl ich für alle bankmässigen Geschäfte.  
Vermietung von Schliesslächern  
in der modernen unterirdischen  
**Stahlkammer.**

Der **Kistenverschluss-Apparat**  
**Herkules**  
bietet den größten Schutz gegen Diebstahl.  
Schneller und billiger Verschluss! Kein  
Verriegeln nach! Kein Zerbrechen der Kisten  
auf dem Transport und beim Öffnen.  
Auf Wunsch achtstündige Probierleistung.  
**C. Keune Braunschweig**

**Südtlich Stolberg'sches Gütenamt**  
Hfenburg  
fertig als Spezialität  
**Einbeiserne Fenster**  
in allen Grössen und Formen ohne  
Rohmaterialberechnung bei billigen  
Preisen. Grösste Haltbarkeit gegenüber  
Witterung und Unwetter. Fenster genau  
fertigt. Bei Anträgen und Bestellungen Angabe  
der höchsten Fensteröffnungen erforderlich.  
In Vertikalen, Sammelröhren, Gläsern oder  
Panoramafenster-Anordnungen. Maßstab:  
Buch und Preislisten gratis.

**Zu verkaufen**  
Grundstücke.  
**Einfamilienhaus (Villa)**  
in hübschem Vorort, enthaltend: viele, 12 Zimmer, heizbare Veranda,  
Terrasse, Balkone und reichl. Saubere, hochherzhaftlich eingerichtete,  
auch mit Warmwasserheizung und -Bereitung, sowie elektr. Licht, unübertroffen  
halber sehr preiswert zu verkaufen. Das Haus liegt in herrlich angenehmer  
Lage mit vielen edlen Obstbäumen und prächtigen Rosenzweigen, in vorzüglichem,  
sauberen Lage.  
Alles Nähere, Zeichnungen und Beschreibung durch  
**Architekt Herrn. Fischer,** Dessau-Platz 5, Leipzig,  
Koburgerstraße 4.

**Gasöl, Motorenteeröl,**  
**Terpentinöl-Ersatz**  
vom Lager Magdeburg in Fässern prompt lieferbar.  
**Friedrich Hammer, Magdeburg-Wst.,** Dienstbotenstr. 47.

**Vermietungen.**  
**Herrschftl. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70**  
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Kabinen, im ganzen oder  
geteilt, auch als **Geschäfts-Etage** sofort oder später zu vermieten.  
Näheres darauf bei Herrn Haus-  
w. oder Heideburgerstraße 4, Tel. 3137

**Neumarktstraße 3/4**  
**per sofort** zu vermieten: 1 großer Laden  
mit 2 Schaufenstern, 2 Kellern  
und Wohnung den seit Jahren ein Geschäftsbetrieb inne hat.  
**1 kleiner Laden**  
mit Keller und Wohnung und 4 Zimmern.  
Näheres bei Herrn Drosgit Schneider, Geisstraße 64  
und Herrn Schatz, Krusenbergsstraße 25.

**Mietsgesuche**  
Gesucht zum 1. Okt.  
**Wohnung**  
von 8-10 Zimmern  
mit Garten, Einfamilienhaus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe  
bitte an:  
**Professor Fischer,**  
Eilenburg, Wallstr. 43.

**Unterhalten** (Geistliche, Trikot u.  
Garn).  
— **Orsche Ausmahl.** —  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Gepielte Pianinos,**  
leicht gut spielbar, teilweise fast neu,  
verkauft zu billigen Preisen unter  
voller Garantie:  
1 **Jenzer-Piano,**  
Neupreis 975 Mk., jetzt 615 Mk.,  
1 **Kreuzbach-Piano,**  
Neupreis 975 Mk., jetzt 625 Mk.,  
1 **er. Koniger-Piano** im Klapp-  
baum, mit und ohne Klavierstuhl,  
Preis 600 Mk.,  
1 **Schmidt-Piano** in Eichen,  
450 Mk.,  
E. Döll, Gr. Steinstr. 33/34.

**Unterricht**  
Schwäbisch, 25 Jahre, in Paris jetzt  
ausgewiesen, erstell. französl., u. engl.  
Unterricht. Offerten unter F. 2908  
an die Expedition d. Blattes.

**Hundert**  
von Anlagen  
in Betrieb  
**Zentral-Heizungen**  
Niederdruckdampf- und Warmwasser-Heizungen  
mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen,  
Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Kochkuchen, Dampf-Waschküchen  
**Dicker & Werneburg**  
gegr. 1878 HALLE AS Fernspr. 31

**Kaufgesuche**  
**Speiseöl, Olivenöl,**  
gute und kleine Böden, kauft  
Barany, Berlin, Postamtstr. 38.

**Verpachtungen**  
**Wirte!**  
In Bitterfeld ist das altbekannte  
**Restaurant**  
„Zum Alten Schützenhaus“  
mit Kinos-Einrichtung (sof. pacht-  
weise) (s. St. Bierpacht) zu verp-  
achten.  
**Brauerei Bitterfeld.**

**Geldverkehr**  
Gute Darlehen,  
auch größere Beträge.  
**Adolph Fritz, Hamburg 24.**

**Vermischtes**  
Müllerei mit der  
Hand getriebene **Socken**  
empfehl. **H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84.

**Grudeöfen**  
verschiedener Systeme,  
**Gaskocher**  
von Mk. 1.90 an.  
**Christian Glaser**  
Gr. Klausstrasse 24.

**Heirats-Gesuch.**  
Ein Witwer in vorgerückten Jahren,  
Kaufmann, in geschätzter Stellung, sucht  
mangels unterwelt. Gelegenheit zwecks  
Wiederherstellung auf dieser Wege  
Verkehr mit älterer, möglichst allem-  
seitiger Dame mit Vermögen und  
bittet unter Zusage strengster Ver-  
schwiegenheit, darauf reflektierende Damen  
ihre Angabe vertrauensvoll in der  
Geschäftsstelle dieser Zeitung unter  
E. 2907 abzugeben.

**Werkzeugen** Sie  
sich  
bitte  
bei jedem Bedarf von der  
Leistungsstärkling der  
Möbelfabrik  
**C. Hauptmann,**  
Kl. Ulrichstrasse 36,  
ca. 100 Musterzimmer!  
Riesenauswahl. Alle Preise!

Der **Kriegs-Atlas**  
darf in  
keinem Tornister fehlen!  
Zu beziehen durch die  
**Saale-Zeitung.**  
Für Halle u. Umgegend ein un-  
erlässliches und höchst nützliches  
Lehr- und Erziehungsmittel  
für alle Schulen, Ehemalige, Militärs,  
ausländische, Korps, u. Jedermann. Preis:  
1. Referenzen. **Bernburg,**  
Speiserstraße 7. E. W. Fischer,  
Halle, a/S.

**Kommissionsgeschäft**  
übernimmt Vertretungen, liefere-  
fähiger Gebirgen, provisorische oder  
auf eigene Rechnung. Offert. unter  
U. 2877 an die Exped. d. Bl.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Zwangsvollstreckung.**  
Zum Zweck der Aufhebung der Gemeindefiskal  
am 18. November 1916, vormittags 10 Uhr,  
an der Gerichtsstelle, Schiffsstr. 13, Zimmer Nr. 45, vorzulegen werden das im  
Grundbuche von Halle Saale, Band 104, Blatt 3913 (eingetragene Eigen-  
tum) am 26. April 1916, dem Tage der Eintragung des Versteigerungs-  
vermerks die Witwe **Wittig, Annelie geb. Börsig** eingetragene Haus-  
grundstück Ludwig-Waldenstraße 26, Katasterblatt 11, Parzelle 1430/94, 4 ar  
26 qm groß, jährlicher Nutzungswert 2500 Mk.,  
Halle Saale, den 10. Mai 1916.  
**Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.**

**Familien-Nachricht.**  
**Kriegsgetraut**  
**Paul Capelle, Leutnant d. Res.,**  
**Hildegard Capelle** geb.  
Timpernagel,  
12. Mai 1916.  
Halle a. d. S., Wielandstrasse 31.

**Central-Heizungen**  
Sachsse & Co  
HALLE  
Älteste Heizungs-Firma  
am Platze  
Weit über 2000 Ausführungen  
Luftungs-Anlagen,  
Trocken-Einrichtungen,  
Koch-, Wasch- u. Bade-  
Anlagen.  
Heizungen  
vom Küchenherd aus.  
Tel. 463 - Telegr. Adr. Warmquelle